

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 62.

Donnerstag den 15. März

1883.

## Virginia-Präparate.

Von den hohen und höchsten **Kaiserlichen und Königlichen Behörden, Kliniken und Instituten** fast sämtlicher deutscher Universitäten, sowie von den **hervorragendsten Autoritäten der Wissenschaft und Praxis**, als den Herren:

Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Berlin; Dr. von Nussbaum, München; Dr. Roser, Marburg; Dr. Esmarch, Kiel; Dr. von Bruns, Tübingen; Dr. Czerny, Heidelberg; Dr. Maas, Freiburg i. B.; Dr. Volkmann, Halle a. d. S.; Dr. Heinecke, Erlangen; Dr. Ried, Jena; Dr. Fischer, Breslau; Dr. Böttger, Frankfurt a. M.; Dr. Socin, Basel; Dr. Eulenburg, Greifswald; Dr. Trendelenburg, Rostock u. A. m.

ist geprüft und anerkannt worden, dass das Hellfrische Mineralfett „**Virginia**“ eine völlig neutral reagierende Fettmasse ist, welche weder Säure bilden, noch ranzig werden kann, **auf der zartesten Haut nicht den geringsten Reiz ausübt** und daher auch für cosmetische Zwecke allen Thier- und Pflanzenfetten unbedingt vorzuziehen ist.

Aus diesem Mineralfett „**Virginia**“ habe ich mit Beihilfe eines tüchtigen Chemikers eine **absolut chemisch reine Seife** angefertigt und dieselbe unter dem Namen

### Rosener's Virginia-Seife

in den Handel gebracht.

Selbst die beste und reinste Glycerinseife kann nie eine so **wohlthätige und milde** Wirkung auf die Haut ausüben, als **Rosener's Virginia-Seife** sie ausüben wird.

Frei von jeder Schärfe, hat sie in Folge ihrer **Reinheit, Zartheit und Milde** die sichere Aussicht, von einem Jeden, der sie gebraucht, als die beste aller existirenden Seifen anerkannt zu werden.

**Rosener's Virginia-Seife** erzeugt eine feine und sammetartige Haut, entfernt **alle Hautmängel, Belebung und Zartheit. Als Kinderseife ist sie ganz besonders zu empfehlen.**

Preis per Stück 60 Pf. und 1 Mk.

Allein ächt zu haben bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 5.

### Rosener's Virginia-Pomade,

ebenfalls aus dem Mineralfett „**Virginia**“ unter Zusetzung der erprobtesten, auf die Haarwurzeln wirksamsten Ingredienzien zubereitet, wird für Haar- und Kopfhautpflege von den **hervorragendsten Aerzten** auf das Wärmste empfohlen, da sie allein den schädlichen Haarpilz und die lästigen Schuppen, welche die Haarwurzel ersticken und vernichten, von der Kopfhaut sicher entfernt und dadurch das vorzeitige Absterben, Ergrauen und Ausfallen der Haare stets verhindert.

Haarwuchs, einer Pflanze gleich, kann nur auf einer gesunden und reinen Kopfhaut gedeihen; um dieselbe aber in einem bleibend gesunden Zustande zu erhalten, bedarf sie einer sorgsamsten Pflege. Dazu eignet sich aber nichts besser als Rosener's Virginia-Pomade.

Dieselbe ist kein sogenanntes „Haarerzeugungsmittel“, das meistens viel Geld kostet und wenig Haare erzeugt, sondern ein die Haarwurzel stärkendes Reinigungs- und Erfrischungsmittel, welches den Haarboden rein, geschmeidig und lebendig, das Haar seidenweich und natürlich glänzend macht.

Alle anderen Pomaden und Oele können, wenn sie nicht vorher ranzig waren, auf der Kopfhaut durch die ausströmende Wärme oxydiren und ranzig werden und dadurch ungemein schädlich wirken.

Rosener's Virginia-Pomade ist dem Oxydiren und Ranzigwerden selbst bei noch so langer Lagerung und unter dem Einfluss der grössten Wärme niemals unterworfen, wofür die vollständigste Garantie übernommen, resp. der dafür gezahlte Preis zurückerstattet wird.

Ausserdem schmiert und klebt Rosener's Virginia-Pomade das Haar nicht ein wie alle anderen Pomaden, Oele etc., sondern erhält dasselbe stets locker und rein, so dass Damen nach dem Gebrauch derselben ihr Haar zu jeder Frisur sofort wieder verwenden können.

Rosener's Virginia-Pomade wird 3 bis 4 Mal wöchentlich angewendet und zwar so, dass nicht nur das Haar, sondern auch die Kopfhaut damit eingerieben wird.

Preis per Glas 1 Mk. 50 Pf.

3201

## Bekanntmachung.

Die Langgasse zwischen Michelsberg und Schönenhofstraße wird behufs Herstellung eines Canalanschlusses vom 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.  
Wiesbaden, 13. März 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
J. B. Höhn.

**Heute** Donnerstag den 15. März Vormittags 10 Uhr wird ein zum Gendarmenriedienst nicht mehr brauchbares Pferd auf dem Mauritiusplatz (Karlsruher Hof) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
7517 Königl. Gendarmen-Districts-Commando.

## altrenommierte Münchener Brauerei

sucht mit einem tüchtigen, gut situierten Restaurateur behufs Anschaffens ihres Bieres in Verbindung zu treten. Offerten unter A. B. No. 10 an die Expedition d. Bl. erbitten.  
7507

Es ist jetzt an der Zeit, Frankfurter Pferdeloose à 3 Mark zu nehmen.  
7569 Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., Langg. 20.

## Zuber-Apparate

**C. Langer, Pianist** und Klavierstimmer, empfiehlt sich den hochverehrlichen Herrschaften bei feierlichen Gelegenheiten.  
7542

Alle vorkommende Reparaturen an Nähmaschinen, sowie alle mechanischen Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt.  
7549 **Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlengasse 4.**

Dieser Tage trifft ein Waggon vorzüglicher badischer Sandkartoffeln hier ein. Ich kann dieselben zu einem billigen Preise abgeben und nehme Bestellungen entgegen.

**Chr. W. Bender,**

7524 Ecke der Helenen- und Wellrichstraße.

## Billig zu verkaufen:

Ein zweithür. Kleiderschrank mit geschw. Gefims nebst Weißzeug-Einrichtung, 1 ditto Küchenschrank, 2 schlafige Bettstellen, Küchentisch, Treppenleiter etc. Näheres Adolphstraße 27 im Hofe rechts.  
7560

Eine hochwürdige Stute, fehlerfrei und jugfest, ist zu verk. bei **Fr. Hassenbach II.**, Langgasse 8, Mosbach. 7514

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine gangbare Wirthschaft billig zu veräußern. Näb. Exped. 7526

In guter Lage wird eine gangbare Wirthschaft sofort zu miethen gesucht. Inventar wird käuflich übernommen. Gef. Offerten unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbitten. 7556

45,000, 25,000, 16,500 Mf. auf erste und 12,000 Mf. auf zweite Hypothek, sehr gute Kapital-Anlagen, theils auf jezt und theils auf später gesucht. Näb. Exped. 7553

Ein Capital von 13,500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit, größtentheils liegende Güter, wegen Ableben des Gläubigers zu 4 1/2 % halbjähriger Zinszahlung auf 1. April d. J. zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7575

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Danksagung.

Unsern herzlichsten Dank für die so überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme an unserem schweren Verluste.

**Rufus Fach, Architect.**

**Augusto Fach, geb. Olsenius.**

Wiesbaden, den 14. März 1883.

7247

Einige gebrauchte Möbel, u. A.: Sopha, Spieltisch, Glasspind (log. Servante), sind Umzugs halber zu verkaufen. Näb. Adolphstraße 9, 2 Tr. h., Vormittags von 10—1 Uhr. 7543

Ein Portemonnaie mit einem Trauring (gez. Th. H.) und Schlüssel verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7501

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus sehr achtbarer Familie wünscht Stelle als Verkäuferin in einem Spezerei-Geschäft. Näheres Expedition. 7551

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht, um sich weiter auszubilden, gegen geringe Vergütung Stelle in einem Geschäft oder bei einer Kleidermacherin. Näb. Oranienstraße 18, 2 Tr. 748

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näb. Mauerg. 2. 751

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Hochstraße 4, Dachlogis. 751

Ein geübtes, gebild. Fräulein das gut nähen und kochen kann sucht Ausschüßstelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 756

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Walramstraße 33, 4 St. 749

Ein braves, gefittetes Dienstmädchen sucht zum 1. April Stelle. Näb. Karlstraße 18, 2 Tr. 748

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 1. April Stelle. Näb. Geisbergstraße 17. 748

Ein ruhiges Mädchen sucht Stelle zum 1. April in einer kleinen Familie. Näb. Schönenhofstraße 3. 750

Ein anständiges Mädchen, welches feinfühlerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinfühler, kochen und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Louiseplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751



Mehrere Köchinnen empf. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

## Für Buchhändler.

Ein zuverlässiger, junger Mann, welcher circa ein Jahr in einem flotten Sortiments-Geschäft (Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung) in Norddeutschland gelernt hat und von seinem seitherigen Prinzipal ohne Zweifel bestens empfohlen worden wird, sucht seine Lehre aus Gesundheitsrücksichten in einem anderen ähnlichen oder in einem Verlagsgeschäft in mehr südlicher Gegend, namentlich in Wiesbaden, fortzusetzen. Offerten unter der Adresse C. G. 12 an die Exped. abzugeben. 7559

Ein mit besten Empfehlungen und Zeugnissen versehener Diener, sowie mehrere Hotel-Hausburken suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 7558

## Photographie.

Ein j. Netoucheur sucht Stellung, zunächst als Volontair. Frcofferten sub H. 9094 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (F. ept. 61/3.)

Es wird für einen braven Jungen von 15 Jahren ein Unterkommen auf einem Bureau zum Schreiben gesucht. Näheres Expedition. 7532

Ein gewandter, junger Mann, welcher serviren kann, sucht auf gleich oder später Stelle als Diener. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 7502

### Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling für Kleidermachen wird gesucht große Burgstraße 10. 7500

Ein Monatmädchen gesucht Wellrichstraße 6, links. 7539

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Familie gesucht Schwalbacherstraße 34. 7495

Ein junges Dienstmädchen gesucht Dogheimerstraße 13. 7490

Ein fleißiges Hausmädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7484

Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht Steingasse 3, 2. Stiegen hoch rechts. 7513

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mitverrichtet, gesucht große Burgstraße 10. 7499

Gesucht auf den 1. April ein junges Mädchen vom Lande Maurergasse 14, eine Stiege hoch. 7509

Eine junge Wittwe oder ein fauberes, hübsches Mädchen für Alles zum 1. April gesucht von einem Wittwer mit Familie. Im „Schützenhof“, Zimmer No. 28, von 9—11 Uhr Vorm. 7496

**Tüchtige** Mädchen aller Branchen, mit guten Zeugnissen versehen, auf gleich und später gesucht durch Rittor, Webergasse 15. 7581

## Gesucht

Ein gewandtes Zimmermädchen, sowie ein reinliches Küchenmädchen Rheinstraße 1, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 7536

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13 im Laden. 7551

Ein Mädchen, das selbstständig feinschneiderisch kochen kann, und ein Hausmädchen werden sofort gesucht Adelsheidgasse 5. 7545

Eine gutempfohlene, feinschneiderische Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, wird gesucht Adelsheidgasse 15, 1 Treppe hoch. 7505

Ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, etwas kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird für allein gesucht Moritzstraße 44, Parterre. 7529

Gesucht ein gebildetes Fräulein, wenn möglich Lehrerin, welche gegen Kost und Logis sich der Beaufsichtigung eines jährigen Mädchens von 4 Uhr Nachmittags ab widmen kann. Offerten unter P. A. 10 an die Exped. d. Bl. erbitten. 7535

**Brave** Mädchen erhalten die besten Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7574

Ein braves und tüchtiges Dienstmädchen (katholisch) zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 7568

Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen wird sofort gesucht. Näheres Meßberggasse 34, 2. Stiegen hoch. 7561

Gesucht sofort ein besseres Zimmermädchen, mehrere feinschneiderische Köchinnen, 6 einfache Mädchen für alle Arbeiten und ein älteres Mädchen zu Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7568

## Laufburken gesucht.

Rosenthal & David, Langgasse 31. 7483

Ein zuverlässiger Kutscher, der auch Ackerbau versteht, sogleich gesucht. Näh. Exped. 7486

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht. D. Sternitzki, Tapezireur. 7504

Tapeziergehilfe gesucht Häfnergasse 4. 7548

Gesucht ein Hausburke Maurergasse 21. 7565

## Hôtel.

Ein braver, bescheidener Mann wird für ein Hotel als Portier gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellung bekleidet und im Besitze guter Zeugnisse sind, wollen ihre Offerten einreichen unter A. B. 10 in der Exped. d. Bl. 7580

Ein tüchtiger Schreiner wird auf mehrere Tage zum Poliren gesucht Friedrichstraße 28. 7563

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Von zwei jungen Kaufleuten wird auf sofort ein möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Pension, in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. M. 15 postlagernd erbeten. 7491

Kost, Logis und Beaufsichtigung für einen 10jährigen Gymnasialschüler wird für das Sommersemester gesucht. Auf Wunsch Stellung von Bett und Wäsche. Sonntags ist der Knabe bei seinen Eltern. Offerten unter T. B. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7546

Ein Gärtner sucht auf 1. April eine kleine Wohnung; derselbe übernimmt dafür die Unterhaltung eines Gartens. Näh. bei Herrn Kaufmann Weber, Moritzstraße 18. 7523

Gesucht für den Monat April eine möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Küche. Offerten unter L. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7577

Mehrere größere Räume in einem Hinterhause, wenn möglich nahe der Bahn, sofort zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7555

Eine Schlosserwerkstätte wird in Mitte der Stadt auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 7557

### Angebote:

Selenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) z. v. 7550

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möblierte Zimmer zu verm. 7552

## Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Oranienstr. 8, II. 7556

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Zimmer vom 1. April ab mit Kaffee und Bedienung für 15 Mark per Monat. Näheres Expedition. 7562

Ein großer Laden (2 große Erker) in bester Lage der Langgasse mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 7516

Auf 1. April ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Langgasse 31. 7570

Gute Schüler-Pension zu haben Taunusstraße 45, 2 St. 7511

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

**Dienstag den 20. März c. Abends 8 Uhr**  
im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

## Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1882.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1882 und Entlastung des Vorstandes.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1882.
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Carl Beckel, Rentner Chr. Gaab, Kaufmann Louis Jung und Bürgermeisterei-Secretär Friedr. Spig.
- 5) Mittheilungen über die in 1882 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Darmstadt und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Alzey.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bur Theilnahme an der Generalversammlung laden wir hiermit unter dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1882 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1883 von **Freitag den 16. März** an in dem Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 14. März 1883.

## Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Schenck, Vorsitzender.

205

## Heute Donnerstag,

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachmittags 2 Uhr anfangend:

## Versteigerung

von mehreren Hundert

**Damen-, Herren- und Kinderstiefel,**  
**200 Leisten, Nähmaschine u. dgl.**

aus einem hiesigen Geschäfte

im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43.**

301

**Ferd. Marx, Auctionator.**



## Russisches Wild



frisch eingetroffen, als:

**Haselhühner, Birkhühner, Schneehühner,**

bei

**Häfner, Markt 12.** 7540

## Frische Schellfische.

7578

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zwei nußbaum-polirte, französische **Bettstellen** billig zu verkaufen **Wellstrigstraße 88, Hinterhaus.** 7075

## Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin W., Boßstraße 27.

Grundcapital 3 Mill. Mark. Reserven ca. 5 Mill. Mark.

Versicherungsbestand ca. 54 Mill. Mark.

Prämien-Einnahme pro 1882 ca. 2 Mill. Mark.

Die Gesellschaft versichert Kapitalien auf den Todes- und Lebensfall, sowie Renten und Entschädigungen bei Reiseunfällen, sie stellt Dienstcautionen für Beamte und steht mit zahlreichen Behörden in einem Vertragsverhältnis wegen Einziehung der Prämien von versicherten Beamten unter Rabattgewährung an die Letzteren. **Beachtenswerth sind die Todesfall-Versicherungen der Gesellschaft mit Gewinnantheil, da eine garantierte Dividende, sowie Theilnahme an dem Specialgewinne der Gesellschaft aus der Untersterblichkeit, sowie an dem Gesamtgewinn der Gesellschaft gewährt werden.**

Berlin, im Januar 1883.

**Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

gez. Heyl. gez. Matz.

Vertreter für die Gesellschaft werden unter günstigen Bedingungen angestellt und wird jede Auskunft zc. bereitwillig ertheilt durch unseren General-Vertreter Herrn

**P. Fassbinder in Wiesbaden**

7557

Nicolaßstraße 5.

Meinen verehrlichen Kunden mache hiermit die Mittheilung, daß ich aus dem un. er der Firma A. Blard A. Dietrich geführten **Modess- und Confection-Geschäft** heute freiwillig ausgetreten bin und mache zugleich meine verehr. Kunden darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft wie früher auf meinen Namen wieder weiterführe und vorerst vom 1. April an **Schwalbacherstraße 73** errichte habe. Ich empfehle mich meinen verehr. Kunden bei künftigen Bedarf in allen **Modess- und Confection-Arbeiten** unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll **Angele Blard.**

Wiesbaden, den 14. März 1883.

## Osterkarten

empfehlte in reichhaltiger Auswahl

7538 **C. Schellenberg, Goldgasse 4**

**Bahnhofstraße 20** stehen billig, aber festen Preisen

**Verkauf:** Hochfeine Speisezimmer-Einrichtung, Eichen, 659 Mk., hochfeine Salon-Einrichtung, Nußbaum matt und Glanz, 1000 Mk., in Nußbaum polirte französische Bettstellen von 50 Mk. anfangend, Waschkommoden 44 u. 52 Mk., Nachtschränken mit Marmorplatten 18 Mk., zweith. Kleiderschrank 44 Mk., Kommoden 24 und 34 Mk., lackirte Bettstellen 20 Mk., fertige Betten mit acht rothem Drell und guten Roßhaarmatratzen 60 Rissen, 30 Deckbetten mit guten Federn, hochfeine Rissen und Plumeaux mit Daunen, Seegrasmatratzen von 11 Mk. anfangend, Strohmattensen 5 Mk. 70 Pf. 7541

**Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20**

## Für Schlitten-Parthien

empfehlte bengalische Lichter

7582

**G. M. Rösch, Webergasse 4**



# Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand . . . . . ca. M. 195,000,000.  
 Bankfonds . . . . . 40,700,000.  
 Darunter Extra-Reserve bezw. Dividendenfonds . . . . . 7,700,000.

Alle Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.

Seit 1859 wurden über M. 11,000,000 = 33—46% oder durchschnittlich per Jahr 37,4% an die lebenslänglich Versicherten und 40—60% an die abgekürzt Versicherten auf ihre einfache lebenslängliche Prämie an Dividenden vertheilt.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende; solche kann von Anfang an in vollem Betrage oder in steigender Weise bezogen werden. In ersterem Falle ermäßigt sich die Prämie sofort auf das niedrigste Maß und bei dem steigenden Dividendenbezug für M. 1000 Versicherung beim Beitritt

nach	5	8	10	15	20	25	30	33	Jahren
a. B. im Alter von:									
30 Jahren auf M.	20,91.	18,70.	17,22.	13,53.	9,84.	6,15.	2,46.	0,25.	
40	27,20.	24,32.	22,40.	17,60.	12,80.	8,00.	3,20.	0,32.	

Nach weiterer Versicherungsdauer wird der Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung befreit, sondern er hat alljährlich eine steigende Rente zu beziehen. — Sterbefälle werden sofort erledigt.

Bei Zahlungsver säumnis findet gleich günstige Abfertigung wie im Falle der Kündigung statt, und bei Umwandlung in prämienfreie Policen wird das volle Deckungscapital verrechnet. An Beamte werden Darlehen zur Caution.

Statuten, Prospekte u. s. w. sind zu haben bei den Vertretern:

7382 Wilhelm Auer, Rheinstraße 30, Carl Zeiger jun., Friedrichstraße 42.

Da der Rest der Auflage der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ No. 10 vergriffen ist und noch immer von vielen Seiten das „Gedicht“ verlangt wird, welches der Unterzeichnete unserem leider zu früh verstorbenen 1. Bürgermeister Herrn Christian Schlichter als ein Zeichen der Liebe und Verehrung widmete, so wird dasselbe (um die bedeutenden Kosten einer neuen Auflage zu ersparen) in nächster Nummer der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ nochmals zum Abdruck gelangen.

Hochachtend

7479 J. Chr. Glücklich.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rentners Ludwig Heppenheimer von Siebrich Forderungen zu machen haben, ersuche ich um Einreichung ihrer Rechnungen innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 12. März 1883.

7444 F. Schenck, Rechtsanwalt.

## Manilla-Stoffe

für Vorhänge, Portièren etc.

## Möbel-Cattune

neueste Dessins.

## Weisse Vorhangstoffe

5 Mk. bis 50 Mk. per Fenster.

## Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

## Erfrische Schellfische, Schollen

„

Margaretha Wolf,

8 Mauergasse 3.

Angeshalber sind sechs guterhaltene Mahagoni-Stühle verkauft. Näh. Expedition. 7482

## Eine grosse Parthie

# Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen  
zum Ausverkauf gestellt.

189

## M. Wolf, „Zur Krone“.

# Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in  
garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten,  
Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe u.,  
Blumen, Federn, Spitzen, Band,  
Atlas, Sammt, Satin merveilleux u. in diversen  
Farben, Rüschchen, Agraffen u., —  
sämmliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, —  
dauert nur bis Ende März c.

5818 J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.

Eine gebrauchte, noch gute

## Feldschmiede

wird zu kaufen gesucht in der Waffen-Fabrik des  
Herrn Hof-Waffenmachers C. Bartels. 7508

**Frische Schellfische, Cablian, Hecht und Bander**  
empfehlen  
Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 7571

Ein **Bettsofa** ist billig zu verkaufen. Näheres bei  
**H. Sternitzki**, Grabenstraße 2. 7503

Ein gut gearbeiteter, neuer **Küchenschrank** und eine  
**Hobelbank** zu verkaufen Moritzstraße 28. 7522

Eine **Uhr**, antike, gebaut 1351, ist zu verkaufen Tannus-  
straße 32, Barterre. 7573

Eine **spanische Wand** mit grünem Stoff wird zu kaufen  
gesucht Moritzstraße 28. 7521

**Stroh- und Rohrstühle** werden gut geflochten bei  
**L. Rohde**, Friedrichstraße 28. 2405

Zwei **Kinderschlitten** zu verk. Wellstrichstraße 15, B. 7512

Ein **gebrauchtes Schreinerkarruchen** wird zu kaufen  
gesucht Friedrichstraße 28. 7564

**Porzellan-Ofenputzer Jacob** wohnt Friedrich-  
straße 32. 7537

Zu verkaufen eine **Hecke** mit einem guten Buchshahnen für  
10 Mark. Näh. Kirchgasse 47, 2 Stiegen. 7519

**Altes Banholz** (Balken und Bretter) zu kaufen gesucht  
Meßgergasse 22. 7554

Zwei **fette Hämme** zu verkaufen Blatterstraße 16b. 7497

Ein **junger Mops** und ein **Kanarienvogel** (guter  
Schläger) billig zu verkaufen Kapellenstraße 5, 1. Stock. 7523

### Quittung.

Für den herzranken, armen Mann sind ferner eingegangen bei  
der Expedition d. Bl. von Frau Consul B. 10 M., welches dankend  
bescheinigt wird.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. März, 56. Vorstellung, 105. Vorst. im Abonnement.

### Der Königsleutnant.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gukow.

(Regie: Herr C. Schultes.)

#### Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von	Herr Köch.
Frankfurt während der franz. Occupation	Herr Reubte.
Althof, sein Adjutant	Herr Rudolph.
Nath Goethe	Herr Widmann.
Frau Nath Goethe	Herr Sell.
Wolfgang, ihr Sohn	Herr Bethge.
Mittler, ein pensionirter Professor	Herr Dornewag.
Seckas, Maler aus Darmstadt	Frau Rathmann.
Frau Seckas, seine Gattin	Herr Neumann.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Herr Trabol.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Herr Berg.
Hirth, Schüs.	Herr Brünig.
Junker, Frankfurter	Herr Schneider.
Trautmann, Maler	Herr Rauffmann.
Mad. Sergeant-Major	Herr Holland.
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Herr Bissli.
Französische Offiziere und Ordnonnaren.	
Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7jähr. Krieges.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 17. März (neu einst.): Die Hochzeitsreise. — Violin-  
Concert. — Tanz. — (3. G.): Der Dragoner. — Das  
Versprechen hinter'm Herd.

### Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 15. März.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Prüfung der Schüler.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im

Bereinslokal.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im

Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

### Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 13. März.) Schöffen: d.  
Herrn Galtwirth Wies von hier und Landmann und Wirth Schüll.  
von Biersfeld. Ein 49 Jahre alter, häufig vorbestrafter Tagelöhner  
hier hat am 19. October v. J. von einem Händler den Auftrag bekommen  
eine Parthie Kartoffeln zu einem an der Sonnenbergerstraße hieselbst  
wohnenden Rentner zu schaffen. Er hatte sich dieses Mandates entledigt  
wider seine Instruction das Geld (7 Mk. 25 Pf.) in Empfang genommen  
später von dem Socius seines Mandanten unter der Vorgabe, er habe  
seinen Lohn noch nicht erhalten, einen Gelbbetrag von 1 Mk. 50 Pf.  
erlangen versucht und sich durch diese beiden Handlungen einer Unter-  
schlagung resp. eines Betrugsversuchs schuldig gemacht. Es traf ihn ein  
Gefängnißstrafe von 4 Monaten mit Rücksicht auf seine zahlreichen Be-  
strafen. — Am 4. October v. J. wurde ein Fuhrknecht und Tagelöhner  
aus Bindschled (Amts Langenschwalbach), welcher ebenfalls wiederholt  
mit dem Strafgesetzbuche in Collision gerathen war, von einem hiesigen  
Schreiner zur Beihilfe beim Verziehen gebungen. Bei dieser Gelegenheit  
bemerkte er auf dem Speicher eine Kommode, schaffte dieselbe zunächst  
den Hof und von dort unter Mithilfe eines Bekannten in seine Wohnung.  
Wegen Diebstahls belegte ihn der Gerichtshof mit 6 Wochen Gefängniß.  
— In der Zeit vom 1. zum 7. October war eine noch unbefristete Waise  
von hier bei einem hiesigen Wirth beschäftigt. Sie entnahm der Waise  
zwei kleine Taschentücher und verließ dafür heute, mit Rücksicht auf die  
geringen Werth, sowie ihre seitherige Unbescholtenheit, in die geringe  
geleglich zulässige Strafe von einem Tag Gefängniß. — Gegen einen in  
gehöriger Vorladung im Termine nicht erschienenen Agenten und Ge-  
porteur aus dem Amte Selters wurde Haftbefehl erlassen. — In seiner  
Kammer darüber, daß der Nachtwächter K. in einer Wirthschaft am Ab-  
des 15. October v. J. Feierabend geboten, verhöhrte ein 23 Jahre al-  
Steinhauergehülfe ihn, folgte ihm auf seinem Gange, warf mit einer  
schweren Steine nach ihm und traf dabei seinen Hund. Derselbe begab  
am 21. October v. J. in die Wohnung eines ihm verheiratheten Mannes  
der augenscheinlichen Absicht, diesen zu provociren. Aufgefordert, sich  
entfernen, that er das nicht, und als es endlich gelang, ihn an die  
zu befördern, brachte er mit seinem Taschenmesser dem Hausinassen meh-  
rere glücklicherweise nur oberflächliche Verletzungen am Kopfe bei. Für be-  
strafbar behördete ihn der Gerichtshof mit 6 Wochen Gefängniß.  
— Die Frau eines Maurers von Nordstadt sollte zu An-  
October v. J. eine Haftstrafe von einigen Tagen verbüßen. Sie be-  
sch, da sie ihrer persönlichen Verhältnisse wegen einen Aufschub zu erhar-  
wünschte, nach Wiesbaden, erhielt dort einen verschlossenen Brief zur Be-  
handlung an den Bürgermeister zu Hochheim und soll dieses Schreiben  
welches nicht zu ihrer Kenntnisknahme bestimmt war, vorfälschlich und un-  
fugter Weise in ihrer Behausung geöffnet haben (Vergehen gegen A.  
§. 299 des Strafgesetzbuches). Aus formellen Gründen wurde das Ver-  
fahren gegen sie eingestellt. — Eine Dame unterhält in der Parkstr.  
hier selbst ein Pensionat und verabfolgt bei Tisch ihren Pensionären Wein  
oder Bier je nach Belieben gegen Entgelt. Sie ist daher wegen Ver-  
letzung des §. 147 der Gewerbeordnung (unbefugtes Betreiben eines Gast-  
wirthes, zu welchem die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist) unter Ver-  
Anklage gestellt. Der Herr Staatsanwalt beantragte, sie mit dem doppel-  
Betrag der bestraferten Jahressteuer, nämlich mit 72 Mk. als Strafe zu  
event. für je 12 Mk. 1 Tag Haft zu belasten. Das Urtheil wird am  
kommenden Donnerstag Vormittags 9 Uhr verkündet. — Von seinem Ge-  
aus bemerkte am 8. December v. J. ein hiesiger Tröbder, wie ein 15  
altes Mädchen ein Portemonnaie von der Straße aufhob. Er rief das  
zu sich, constatirte in dem Portemonnaie das Vorhandensein einer Ge-  
summe von ca. 90 Mk., erklärte der Finderin, daß sie dumm sei, wenn  
das Geld, wie sie das vorhabe, auf der Polizei-Direction abliefern, er  
ihrer Stelle würde es behalten haben, und begleitete sie endlich dann  
zum Bureau. Er hatte auf dem ganzen Wege das Geld nicht aus  
Händen gelassen. Nun stellte sich aber später heraus, daß zwei 10-Mk.-  
stücke fehlten. Dem Tröbder wurde der Prozeß gemacht wegen Unterschlagung,  
bezieht sich Funddiebstahl und entsprechend dem Antrag des  
Staatsanwalts in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt. —  
hiesiger Schuhmacher war von dem in Frankfurt erscheinenden „Gen-  
Anzeiger“ als Träger gedungen worden. Ende October v. J. scheint  
das Geschäft des Vertheilers nicht mehr angestanden zu haben. Er be-  
sich zur Bahn, nahm 94 Exemplare der Blätter in Empfang, trug sie in  
Wohnung und ließ den Abonnenten das Nachsehen. Wegen Unterschlagung  
hängte der Gerichtshof 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängniß über ihn.  
Am 11. Mai v. J. wurde einigen hiesigen Schulbuben die Nachricht  
bracht, daß am hiesigen Tannusbahnhof ein für den Lumpenhändler  
bestimmter Transport Lumpen eingetroffen sei. Sie machten sich auf,  
lasteten sich mit zusammen vier Säcken, trugen dieselben zu einem hie-  
Händler und erhielten a Person 25 Pf., während sie den Restbetrag  
1 Mk. 55 Pf. angeblich am nächsten Tage in Empfang nehmen soll-  
Zwei der Helden sind bereits in Strafe genommen worden, der dritte  
verwahrloster, jetzt in Frankfurt sich aufhalten der Bursche, hatte sich  
wegen seines Vergehens zu verantworten. Er kam mit einer Gefäng-  
strafe von 2 Tagen davon.

(Sehenswürthliche August- und Minchen-Stiftung.)

12. März d. J. fand im „Restaurant Schützenhof“ hier die Gene-  
ralversammlung der Sehenswürthlichen August- und Minchen-Stiftung zur  
Bildung von Kindern der Fortschrittsbeamten des Regierungsbezirks  
Wiesbaden statt. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß im abgelaufenen  
Jahre an zehn Kinder Stipendien gewährt worden sind; für das

1888 ist ein  
worden; es  
nicht in der  
weil die M  
\* (Pr  
Bereins na  
Obstbau an  
Bereins, w  
Homburg a  
30 Mark,  
lassen Be  
Directorium  
\* (De  
Generalver  
im Saalbau  
die Verthei  
den Antrag  
30 Pf. fü  
\* (Ar  
missionsoffe  
Bereinsbän  
Eranlagen  
\* (De  
Bau des G  
Sal von 100  
Eichenholz)  
Wollweib  
Budw. U  
Eiserung v  
Bühnen-V  
Bühnenhöf  
am Ries  
Homburg  
an Herrn K  
\* (Zu  
gewählt wo  
ach von L  
\* (Im  
nächsten M  
st, zu der  
\* (Be  
Eisenbahn-  
berational  
Frankfurt  
Bereinsam  
\* (De  
des Quar  
\* (Ni  
hier selbst  
\* (Mi  
\* (Mi  
treitung des  
werdes, zu  
Anklage gest  
Betrag der be  
event. für je  
kommenden  
aus bemerkte  
altes Mädchen  
zu sich, constat  
summe von ca.  
das Geld, wie  
ihrer Stelle w  
zum Bureau. E  
Händen gelasse  
stücke fehlten.  
bezieht sich F  
Staatsanwalts  
hiesiger Schuh  
Anzeiger“ als  
das Geschäft d  
sich zur Bahn  
Wohnung und  
hängte der Ger  
Am 11. Mai v.  
bracht, daß am  
bestimmter Tra  
lasteten sich m  
Händler und e  
1 Mk. 55 Pf. a  
Zwei der Helden  
verwahrloster,  
wegen seines V  
strafe von 2 Tag



1883 ist eine Bewilligung von Stipendien für sieben Kinder nachgesucht worden; es haben solche aber nur an fünfzehn Kinder und zwar zum Theil nicht in der Höhe, wie es wünschenswerth erschien, gegeben werden können, weil die Mittel der Stiftung einwillen noch beschränkt sind.

\* (Prämierung.) Mit der diesjährigen Generalversammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe ist eine Preisvertheilung für Obstbau an Lehrer und an Obstzüchter aus dem 7. und 8. Bezirk jenes Vereins, wozu die Aemter Langenschwalbach, Wehen, Zibelen, Usingen und Gomburg gehören, verbunden. Für Lehrer sind drei Preise zu 70, 40 und 30 Mark, für Züchter zwei Preise zu 40 und 20 Mark angelegt und offenen Bewerbungen um dieselben bis spätestens 15. Mai an das Directorium des landwirtschaftlichen Vereins dahier eingeladen werden.

\* (Der Vorschuss-Verein, E. G.), hält seine jährliche ordentliche Generalversammlung am nächsten Dienstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ab und beschließt in derselben u. A. auch über die Vertheilung des Reingewinnes. Wie wir hören, stellt der Ausschuss den Antrag auf Auszahlung einer Dividende von 8 Procent = 28 M. 50 Pfg. für den vollen eingezahlten Stamm-Anteil.

\* (Arbeits-Vergütung.) Auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten hat der Gemeinderath die Lieferung von 1) 24 zweiflügeligen Gartenbänken (Stühle von Eisen, Sitze aus Kiefernholz) für die städtischen Guranlagen an Herrn Aug. Bittgraff (das Stück für 18 M.), 2) 8 Dugend Stühle von Kirschbaumholz mit Rohrsitzen für den großen Saal des Curhauses an Herrn W. H. Thon und Frau L. Kögel 3 M., 3) von 100 Garten-Kloppstühlen (Stühle aus Eisen, Sitze und Lehnen aus Eichenholz) für die städtischen Guranlagen an die Firma Gebrüder Wollweber (für 3 M. 70 Pf. das Stück), 4) Canalröhren an Herrn Rudw. Minger Nachfolger (J. B. Zähler), 5) ebendenselben die Lieferung von Steingutröhren für die Canalisation der Schlachthaus- und Hofhof-Anlage, 6) die Abfuhr der Baumaterialien aus den hiesigen Wohnhöfen auf die städtischen Bauplätze und 7) die Lieferung von Sand und Kies für die städtische Bauverwaltung in 1883/84 an Herrn Aug. Bittgraff, 8) das Schreiben von Strakenchildern und Hausnummern an Herrn W. H. Bopp vergeben.

\* (Zu Schulbedürfnissen) an hiesigen städtischen Volksschulen sind gewählt worden die Herren Ph. Thomä von hier und W. H. Mertel von hier, letzterer seltener am Gabelthaus zu Drantenstein.

\* (Im Freudenbergschen Conservatorium) finden am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch die öffentlichen Schlussprüfungen statt, zu denen auch dem Publikum der Zutritt freisteht.

\* (Personal-Nachricht.) Der früher bei der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction angestellte geweseene Herr Rechnungsrath Fuchs, dermalen ständiger Mitarbeiter am Königl. Eisenbahn-Betriebsamte zu Frankfurt a. M., ist in gleicher Eigenschaft vom 1. April ab an das Betriebsamte zu Hannover versetzt.

\* (Der Storch) bezog am Montag auch in Erbenheim sein altes Quartier auf dem Hause des Herrn Milchhändlers Harf.

\* (Niedergebrannt) ist gestern Frühe zwischen 3 und 4 Uhr die Eisenbahn gegenüberliegende Probfabrik bei Bubenheim.

\* (Militärische Personal-Nachrichten.) von Stamford, Confluent, und etatsmäß. Stabsoffizier vom Rhein. Drag.-Reg. No. 5, welcher Verleihung des Ranges eines Reg.-Commandeurs mit Verleihung dem doppelten bisherigen Uniform zu den Offizieren der Armee verleiht; von M. als Stabs-Com. gen. Tredde, Major aggreg. dem 1. Schles. Drag.-Reg. No. 4, etatsmäß. Stabsoffizier in das Rhein. Drag.-Reg. No. 5 einrückt.

\* (Der Nassauische Sängerbund), welcher sich zu Anfang des Monats in Limburg constituirte, wird seinen ersten Sings-Besuch am 15. d. M. im Jahre in der ersten Hälfte des Juli in Bad Nauau veranstalten. Ein einer Gesangsgesellschaft bestehender Verein bereits 14 Preise so gut wie am sei, wenn er nicht und meistens schon dortigen Gewerbetreibenden die Anfertigung abliefern, er selbst übertragen, so u. A. ein mit Silber ausgelegtes Waffeltrinkhorn, ein Notenpult, ein Dirigentenstab aus Ebenholz und mit Silber beschlagen und nicht aus Holz. W. Als Preisrichter werden nach erhaltener Zusage fungiren die zwei 10-Mark-Fallenberg (Göblenz), Wolff (Wiesbaden), Seibert (Wiesbaden), Unterhagen, Fleisch (Frankfurt) und Repe (Usingen).

\* (Wetter-Vorhersage.) Auf Veranlassung des physikalischen Bureau's zu Frankfurt a. M. ist eine Versammlung von Delegirten aus den ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden und dem Großherzogthum Hessen. J. Scheut hat die Organisation einer gemeinschaftlichen Wetter-Prognose auf heute gegeben. Er hat am Freitag Nachmittag im „Hotel Dregel“ zu Frankfurt a. M. ein- trug sie in die Verhandlungen.

\* (Die plötzliche Kälte) scheint keinen einzigen Landstrich verschont zu haben. Aus Nizza erfährt man, daß dort starker Frost ein- getreten ist, in Italien herrscht gleichfalls strenger Winter, ja, aus Wien wird von starkem Schneefall berichtet.

### Aus dem Reiche.

\* (Preussischer Landtag.) (Abgeordnetenhaus. 47. Sitzung am 13. März.) Das Haus trat heute in die zweite Beratung der Hundesteuer-Vorlage. — Abg. Wästen empfiehlt die Beschlüsse der Commission. Abg. Franke hält die allgemeine Einführung der Hundsteuer für nicht dazu geeignet, die Absicht des Gesetzes, nämlich eine Ver- minderung der Hundezahl, zu erreichen. — Nachdem Regierungs-Commissar den bezüglichen Paragraphen der Vorlage vorbehalten hat, befürwortet v. Benja dringend die unveränderte Annahme der Commissions- Beschlüsse. — Abg. Belle erklärt sich gegen das Gesetz, weil es an dem

prinzipiellen Fehler leide, daß es den Steuerzweck und die polizeiliche Ein- wirkung auf die Hundehaltung in unverträglicher Weise vermische; besonders in den ländlichen Gemeinden müßte ein solches Gesetz zu einem unerträg- lichen Zwange führen, weil es nicht nur Luxus-, sondern gleichmäßig auch Nutz-Hunde der Steuer unterstelle; der jetzige Zustand genüge vollständig zur Erreichung der Absicht des Gesetzes. — Abg. v. Risselmann be- streitet, daß der bisherige Zustand zu einer Verminderung der Hunde ge- nüge. Hierauf wird §. 1 nach den Beschlüssen der Commission angenommen, ebenso ohne Debatte die §§. 2 und 3. §. 4 wird gleichfalls in der Com- missionsfassung angenommen. §. 4a wird mit dem Antrage Risselmann genehmigt, wonach die Bestimmung, daß eine Verminderung der Steuerhöhe nur von 5 zu 5 Jahren eintreten soll, erst vom 1. April 1887 an in Kraft tritt. In §. 5 hat die Commission die Bestimmung gestrichen, daß die von verbisberechtigten Militärpersonen erhobenen Beträge nicht an die Communal-, sondern an die Militär-Cassen für militärische Wohlthätig- keitszwecke abgeführt werden sollen. — Abg. v. Risselmann beantragt die Wiederherstellung der Vorlage, weil sonst die Militärpersonen zu gesetzlich unzulässigen directen Communalabgaben herangezogen würden. — Der Regierungs-Commissar hält daran fest, daß die Hundesteuer eine directe Steuer sei, von welcher die Militärpersonen befreit sein müßten. — Nach längerer, von den Abgg. Seelig, v. Rauchhaupt, Bächte- mann, Drieselt, Richter und den Regierungs-Commissarien geführter Debatte wird der §. 5 bei namentlicher Abstimmung in der Fassung der Commission mit 180 gegen 163 Stimmen angenommen. Der Rest der Vorlage wird unverändert genehmigt. — Für Mittwoch stehen An- träge und Petitionen zur Berathung.

\* (Vom neuen Kriegsminister.) Ueber den Antheil, den der neue Kriegsminister Bronjart v. Schellendorff an den Erfolgen des Krieges von 1870/71 gehabt, wird dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben: „Der Major Bronjart v. Schellendorff ist es gewesen, der fast ganz allein und selbstständig mit eigener Hand den Entwurf für den Vormarsch der ganzen deutschen Armee gegen Frankreich angefertigt hat. Zur Vertheilung der Schwierigkeit dieser Aufgabe mag daran erinnert werden, daß in jener Zeit erst der norddeutsche Bund geschlossen worden war, daß mehrere neue Armeekorps formirt wurden und daß der Einfluß der preussischen Heeres- verwaltung auf die süddeutschen, durch Conventionen verbundenen Staaten nur ein geringer war. Bronjart v. Schellendorff ist es gewesen, der die gesamten Marschrouten entwarf, alle Vorschriften für sämtliche Eisen- bahnverwaltungen aufstellte. Ihm ist es mithin zum großen Theil zu verdanken, daß der Vormarsch in überaus glücklicher, schneller und vor Allem ungehörter Weise gelungen ist.“

\* (Aus dem Kriegsministerium.) An Stelle des Generals Werdyu Vernois ist General v. Hantsch zum Director des allge- meinen Kriegsdepartements ernannt worden.

\* (Deutsches Kriegerfest.) In Hamburg wird vom 28. bis 30. Juli ein erstes allgemeines deutsches Kriegerfest begangen. Ein Festzug, der die Zeit der Entwicklung Deutschlands von 1813–71 darstellen soll, wird abgeführt mit Silbergewinnen im Preise von 10,000 M., Gelbfahrt z. sind vorgesehen. 10,000 Freiquartiere stehen zur Verfügung. Es werden 25,000 Gäste erwartet.

### Vermischtes.

— (Schwergewicht des Kaisers.) Von dem neulichen Costümfest, welches in Berlin stattfand, wird ein Schwergewicht des Kaisers W. H. berichtet. Als die Künstler vorbeigezogen waren, fragte Jemand den hohen Herrn, wie ihm das gefallen habe. Lächelnd antwortete er: „Ganz vor- trefflich und vollständig über meine Erwartungen! Aber — marschiren können sie nicht!“

— (Kunstgewerbliches.) Im Saale des Gewerbevereins zu Mainz fand kürzlich die Prämierung der auf das Preisauschreiben des Mainzer Gewerbevereins eingelaufenen Entwürfe von Arbeiten der Goldschmiedekunst und der Kunstschlosserei statt. Im Ganzen waren eingelaufen von 73 Concurrenten 182 Blatt Zeichnungen und ent- fallen von diesen auf das Fach der Goldschmiedekunst 33 Concurrenten mit 53 Zeichnungen und auf das Fach der Kunstschlosserei 39 Concurrenten mit 129 Zeichnungen. Die eingezeichneten Zeichnungen für Goldarbeiten für einen reichen und einen einfacheren Schmuck hatten zu umfassen je eine Halskette, eine Broche und ein Armband, deren Herstellungsarbeiten, aus- schließlich des Metalls und der Steine, den Preis von 450 M. resp. 150 M. nicht überschreiten dürften. Die Zeichnungen von Eisenarbeiten hatten zu umfassen einen hrelarmigen Kronleuchter für Delbeleuchtung im Verkaufspreise von 250–300 M., einen zweiarmligen Wandarm für Gas im Verkaufswerte von 100 M., einen kleinen Handleuchter für Kerzen im Verkaufswerte bis zu 25 M., ein zweiflügeliges Thor in Schmiede- arbeit im Verkaufswerte bis zu 500 M., einen Geländerstab in Schmiede- arbeit für eine aufgestallte Treppe im Verkaufswerte von 15 M. und einen dergleichen für eine Wagentreppe im Verkaufswerte von 10 M. Bei dem überaus reichen Material, welches dem Schiedsgericht unterbreitet war, hatte dasselbe bei den geschmackvollen und schönen Arbeiten, die einge- laufen waren, einen schweren Standpunkt, um die richtige Wahl zu treffen. Für die beiden Fächer waren je 4 Preise von 200 bis 500 M. angelegt; in Anbetracht der schönen Arbeiten, die eingelaufen waren, sah sich inbe- sonder den Vorstand des Gewerbevereins veranlaßt, für Eisenarbeiten noch einen weiteren Preis von 100 M. zu stiften. Die Entwürfe sind im Saale des Gewerbevereins noch einige Tage ausgestellt. Die Ausstellung bietet nicht allein für Fachleute, sondern auch für den Laien ein sehr belehrendes und anziehendes Bild.



— (Der Dichter des Hederliedes.) In Darmstadt verlebte vor einigen Tagen im städtischen Hospital an einem chronischen Leiden nach längerem Siechtum der Dichter des in den Jahren 1848/49 so populär gewordenen sogenannten Hederliedes: „Heder hoch, Dein Nam' erschalle“ etc., der Schriftsteller Sulzer aus Mannheim. Derselbe arbeitete seit ca. 12 Jahren in Darmstadt und war zuletzt in der Kähler'schen Hof-Buchdruckerei beschäftigt.

— (Gefälschte Postwerthzeichen.) In Cassel und in Berlin ist man einer großartigen Fälschung von Postwerthzeichen auf die Spur gekommen. In beiden Städten erhielten eine große Zahl von Geschäften, welche mit dem Verfertiger der Marken in Geschäftsverbindung getreten waren, von diesem durch Einsendung von Postwerthzeichen ihre Forderungen beglichen. Der Fälscher ist ein in Warmen wohnhafter Lithograph K. i. d. H.; derselbe hat den Schwindel bereits in so ausgedehnter Weise ausgeführt, daß eine Anzahl solcher gefälschter Postzeichen sich noch in den Händen des Publikums befindet resp. von demselben zur Frankirung von Postsendungen benutzt worden ist. Es ist die Nachahmung der Marken eine so wohlgeklungene, daß selbst die gewiegtesten Beamten des Reichs-Postamts kaum zu unterscheiden vermögen. Es sind, soweit bekannt, bisher nur Werthzeichen im Betrage von 50 Wfg. in Umlauf gesetzt. Welche colossale Ausdehnung der Betrug zur Zeit seiner Entdeckung bereits erlangt hatte, beweist der Umstand, daß der Herr Staatssekretär Dr. Stephan es für erforderlich erachtet hat, einen der Geheimen Räte des Reichs-Postamts mit dem speziellen Auftrage nach Düsseldorf zu entsenden, dort die Untersuchung in der qu. Angelegenheit zu leiten und die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung weiterer Schädigungen der Reichspostkasse zu ergreifen.

— (Im Hugenottener Eisenbahn-Projekt) beginnen die Verhandlungen am 9. April und werden vier Tage dauern. Es sind über hundert Zeugen geladen und noch acht weitere Sachverständige zu vernehmen.

— (Zum Tode verurtheilt) wurden in Freiburg die Raubmörder Windemer, Vater und Sohn, denen ein Viehhändler aus dem Schwarzwald zum Opfer gefallen war.

— (Die Noth in der Eifel.) Die „Rhein. Westph. Post“ schreibt: Der Eifer nagt nun seit acht Jahren, die wir fort und fort Mähernten hatten, jedes Jahr einige Monate am Hungertuch; in so langer Zeit gewohnt man sich an's Hungern. Der Eifer, dem das Knurren des Magens keine unbekannte Musik mehr ist, verpöht schon seit einigen Wochen seine wenigen Saatkartoffeln und denkt gar nicht daran, daß auch diese in den meisten Orten im nächsten Monat zu Ende gehen. Er ist, weil er augenblicklich noch etwas hat, und wenn's alle ist, hört er auf. Auf dem Felde ist nichts, Arbeit gibt's nicht, hat's nie gegeben, und wenn's nun nächstens vollends auch nichts mehr zu essen gibt, weil Alles angefaßt ist, dann legt der Eifer sich hin und — verhungert; ändern läßt sich das doch nicht. Und daß er so grauam leihargisch ist, darf man ihm nicht etwa verdenken; wo der Magen jahrelang seine Hungermelodie singt, hört die Energie ganz von selber auf. Sie denken, ich übertreibe; so schrecklich haben selbst die Abgeordneten die Situation nicht geschildert. Ich übertreibe durchaus nicht; die Lage von neunzig Hundertel der Eifelbewohner, namentlich der Schneefelder, kann überhaupt nicht schwärzer beschrieben werden, als sie wirklich ist. Man kann nur wahrheitsgemäß berichten, daß beispielsweise im Kreise Brüm innerhalb sechs Wochen kein einziger Landbewohner noch etwas zu essen haben wird.

— (Die Ermordung eines Gelbbriefträgers), welche am Montag stattfand und Tags darauf von der Polizei ermittelt wurde, erregt in Berlin großes Aufsehen. Ein Correspondent des „Frankf. Journals“ erfährt über den Habebestand Folgendes: „Der Gelbbriefträger Kossäth war gestern Vormittag mit Gelbbriefen und Postanweisungen und einer mehrere tausend Mark betragenden Geldsumme nach seinem Reiter in der Albalbertstraße und den anliegenden Straßen gegangen und hatte sich selbster bei seinem Postamt nicht sehen lassen. Man begann nun gestern Nachmittag zu recherchiren. Da er als ein zuverlässiger Beamter — Kossäth ist bereits seit nahe an 30 Jahren Briefträger — bekannt war, so entstand die Vermuthung, daß ein Verbrechen gegen ihn verübt worden sei. Die Nachforschungen ergaben, daß er gestern Vormittag einen Theil der Gelder an die Adressaten abgeliefert hatte. Bei den heute in den Wohnungen der Adressaten fortgesetzten Recherchen kam man endlich an das Haus Albalbertstraße 23, an der Ecke der Waldemarstraße, woselbst Kossäth gestern Vormittag eingetreten war, ohne von da wieder herausgekommen zu sein. In diesem Hause hatte Kossäth eine Postanweisung über 30 M. an einen seit einigen Tagen als Chambergarnist daselbst wohnenden Herrn Sander abgeliefert gehabt. Die von Sander gemietete Stube war verschlossen, auf Klopfen wurde nicht geöffnet. Ein herbeigerufener Schlosser öffnete die Thür und in der Stube lag der Gelbbriefträger Kossäth, von geronnenem Blut umgeben, leblos auf dem Fußboden, seine Geldtasche neben ihm, ihres Inhalts beraubt. Der Inhaber der Stube ist seit gestern mit dem Raube geschnitten. Anscheinend ist die That mit einem schweren Hammer ausgeführt worden. Der Mörder scheint, wie die weiteren Nachforschungen ergeben haben, selbst die Postanweisung über 30 M. in Potsdam an seine eigene Adresse in Berlin aufgegeben zu haben. Er wird als ein 20jähriger Mann mit kleinem Schnurrbart geschildert. Es ergab sich, daß der Verbrecher wohl in der Haft nur das Silbergeld zusammengefaßt, das Gold und die Scheine — 24 Einhundert-Mark-Scheine — aber nicht gefunden hatte. Der genannte Betrag fand sich in der Brusttasche des Ermordeten zugleich mit den noch nicht abgelieferten Anweisungen.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Zur Warnung.) Von einem Wiener Geschäftsmann (Uhrenfabrikant und Exporteur) sind in jüngster Zeit in öffentlichen Blättern mit der Einleitung: „Bittel! Besen Sie!“ „Echte vorzüglich regulirte Bracht-Talmigold-Taschenuhren, mit fünfjähriger Garantie, auf die Secunde regulirt, nebst einer Goldfacon-Talmi-Uhrkette und einem feinen Sammt-Etui“ zum Preise von 9 M. ausgedboten worden. Die 9 M. sollen den „bloßen Werth des Arbeitslohnes“ bilden. Das Mutterlager der Centralstelle zu Stuttgart hat eine solche Uhr sich verschafft. Die Kosten waren einschließlich Porto 10 M. 20 Wfg. Nach dem übereinstimmenden Urtheile Sachverständiger besteht die Uhr aus einem ganz alten, vollständig unbrauchbar gewordenen Werke, auf welches mit zwei Wachsstopfen ein Zifferblatt aufgesetzt ist. Das Werk selbst ist ohne irgend eine Verbindung in das Gehäuse gelegt und fällt aus demselben heraus, sobald der Glasdeckel geöffnet wird. Die Uhr hat als solche keinen Werth. Ebenso ist das „Bracht-Talmigold-Gehäuse“ nebst der „Goldfacon-Talmi-Uhrkette“ von der geringsten Qualität; das „feine Sammt-Etui“ ist durch ein werthloses Wappdeckelschächtelchen repräsentirt, so daß die ganze mit so vielem Pomp angebotene Uhr nebst Kette nur als ein Kinderpielzeug betrachtet, aber auch als solches höchstens zu 2 M. 50 Wfg. angeschlagen werden kann.

— (Der gekränkte Schneiderlehrling.) Unter dieser Ueberschrift erzählt ein Wiener Blatt folgende lustige Geschichte: „Der Meister hat Namensstag. Die Gehilfen warfen noch vor sieben Uhr Kandel und Scherweg und sprangen aus der Hölle direct in den Himmel eines opulenten Festmahles, wie man es bei dem Frequentanten des römischen Scaech dem seligen Lucullus, nicht herrlicher angetroffen haben mag; da lagen die Brathühner mit den braun geschmorten Leibern so guttisch auf der Platte ein mit grünem Kraute garnirter Erdbäpfelsalat bildete eine willkommene Beigabe dieser Hühner, und als das Essen lange sein Ende gefunden, begann erst das eigentliche Trinken, und als die Köpfe warm und die Herzen froh, unzählige Hochs auf den Meister, die Meisterin, die Kinder ausgebracht waren und ein Gefelle sogar den Muth gefunden hatte, die Schwiegermutter des Schneiders leben zu lassen, da erhob sich der Meister zu einer großen Rede. Zufriedenheit, Liebe, Dank, Nahrung, das waren die Schlagworte der großen Rede, zu deren Schluss der brave Meister die Brusttasche griff und jedem der Gehilfen ein Loos der Trester Ausstattungs-Lotterie à 50 kr. überreichte. Alles hat seine Grenzen, aber die Jubel der Gehilfen hatte sie diesmal nicht und dieses freudige Gefälle documentirte sich in dem rasstlosen Eifer, mit dem dem Meistere zugesprochen wurde. Tief getränkt lag der Lehrling in diesem Augenblicke und versuchte den Tag, da er das Licht der Welt erblickte, und sein helles Sehnen war, daß sich ein scharfes Weinglas in seinem Schilde in die Quere legen und er daran ersaufen möge. Dann wäre er todt und in die lustigen Gesellschaft, die ihn am Tagentische sitzen läßt, wäre der Eifer verborben gewesen. Und als der Meister, den braven Lehrling vergessend, die Loose an die Gehilfen vertheilte, da traten schwere Thränen in die Augen des heranwachsenden Menschenbessers und er weinte still in die Hände, ob der erlittenen Kränkung. Es kam der Samstag. Der Lehrling erhielt seinen Gulden und er rief damit in die Trast, um ein Trester Loos zu kaufen. Stolz zeigte er es den Gehilfen, und wenn sie ihm seiner Frechheit in die Haare fuhren, da lachte der Junge, denn er wußte, daß sich die Gehilfen über seinen Loosbesitz ärgern, und das war gerade recht. Am dem Morgen, an welchem die Zeitungen die Liste der gezogenen Trester Loose brachten, da „legelten“ sich die Gehilfen die Augen heraus“, ob nicht eines der in ihren Händen befindlichen Loose einen Trester gemacht. Aber alle ihre Loose waren werthlos geworden und mühsamlich schleuderten sie die Zeitung zur Seite. Der Lehrling hauchte rasch darnach, er las, er verglich und verglich — ein Freund schrei entrang sich seinen Lippen. Sein Loos hatte 1000 fl. gewonnen! Der Bursche war vor Freude dem Wahnsinne nahe, er rannte sofort zu Greißler und machte dort ein Anlehen, um sich vor Allem eine Wachschaumpipe zu kaufen. Jetzt ärgern sich die Gehilfen gar über die Wurschen, der eine so schöne Meerschampipe hat, indeß sie aus einer abgeriebenen, verstaubten Kölnischen rauchen müssen. Das gekränkte Gemüth des Lehrlings ist aber seit dem Tage sehr beruhigt und er ärgert sich nicht mehr, wenn er an den schönen Abend denkt, den er am Tagentisch mitbringen mußte.“

— (Wurst wider Wurst.) Franz Moor in der Probe von „Mäubern“ (zum Diener Daniel): „Wissen Sie, im fünften Akte bei der zählung des Traumes habe, ich eine sehr wirksame Rance; ich werfe sie zur Erde und gebe Ihnen einen Fußtritt.“ — Daniel: „Sehr wohl, ich habe dann eine wunderbare Rance; ich erhebe mich und haue hinter die Ohren.“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Scholten“ von Rotterdam 11. März in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolglosigkeit einer Annonce und daß sie weggeworfenes Geld würden verurtheilen, wenn man von H. Stein & Vogler in Frankfurt (Main) über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



Schäftsman-  
chen Blätter  
ich regulir-  
te, auf die  
einem feine-  
Die 9 We-  
Musterlage  
rchaft. Die  
dem überre-  
einem gan-  
es mit zwe-  
ist ist oge-  
us demjelbe-  
18 solche ge-  
"nebst do-  
eine Samml-  
entficht, so  
nur als er-  
2 Mr. 50

diefer Lie-  
Meister hat  
und Gwe-  
es opulente  
schen Sach-  
ag; da lag  
auf der Plaz  
willkomme-  
gefunden,  
warm und  
n, die Kind-  
den hatte,  
h der Meis-  
g, das war  
ve Meister  
Erster Ma-  
zen, aber  
eubige Gef-  
Beine zu  
in Ragente-  
b sein helte-  
schlund in  
e todt und  
dare der S-  
ling vergeff-  
hränen in  
nte still in  
Der Behr-  
am ein Tr-  
enn sie ihm  
dann er wu-  
das war  
n die Bitte  
Gesellen  
indlichen  
los gewor-  
Der Behr-  
ein Freun-  
fl. gewon-  
unte sofort  
em eine Ma-  
gar über  
aus einer  
e Gemüth  
ärgert sich  
ragentisch

Probe von  
en Alte bei  
e: ich werfe  
Sehr wohl,  
h und haue

Rotterdam

N.

nnonce und  
i von Ma-  
form, den  
einholen m-  
In Wiesbad-  
eiten.)

# Schuhwaaren.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Empfehle für Confirmanden Zug-, Knopf- und Schaftentiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.  
Joseph Fiedler, 18 Schwalbacherstraße 18.

6378

## Gardinen

neueste Dessins, grosse Auswahl.

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 42.

7104

## Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und -Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Zugstiefel zu 6 Mr., Herren-Zugstiefel zu 7 Mr. empfiehlt  
Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

## Holländische Dampf-Kaffee-Brennerei

Momma, Foerster & Co. Frankfurt a. M.,

liehst ihre Kaffees  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  Pfund-Packeten. Preise Mr. 1 bis Mr. 2.20 pro Pfund. Ganze, halbe und viertel  
en, gebrannt und ungebrannt.  
Verkaufs-Niederlagen werden soliden Detail-Geschäften unter vortheilhaften Bedingungen zu übertragen gesucht.  
Billige directe Offerten erbeten. 4303

## Kriegerverein „Germania“.

Monte Donnerstag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Abschließung eines Vertrages mit der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ zu Frankfurt a. M.; 2) Gründung einer Sterbekasse; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen wichtigen Tagesordnung ersucht um zahlreiches Erscheinen  
Der Vorstand. 69

## Gewerbliche Fortbildungsschule.

Monte Donnerstag den 15. und morgen Freitag

den 16. März Abends von 8-10 Uhr findet die

Eröffnung der Schüler in der Abendschule, Sonntag den

17. März Morgens von 8-12 Uhr diejenige in der

Abendschule statt, wozu wir die Mitglieder

des Vereins, insbesondere die Eltern und Lehrmeister der Schüler,

alle Freunde unserer Anstalt geziemend einladen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Freitag den 16. März Abends 7 1/2 Uhr

im „Schützenhof“ (Grand-Hotel):

Musikalisch-literarische Abendunterhaltung,

veranstaltet von Fräulein Marie Schmidt,

unter gütiger Mitwirkung von Fr. Marie Wachsmuth,

Concertsängerin, Herrn Louis Seibert, Musiklehrer, und

mehreren Dilettanten.

Reservirte Plätze à 2 Mr. in den Buchhandlungen der Herren

Modrian und Gensel, nichtreservirte Plätze à 1 Mr. nur

Abends an der Cassé. 15

Zum Besuche der am Samstag den 17. und Sonntag

den 18. März stattfindenden Ausstellung der

Schülerarbeiten in der

Baugewerkschule zu Idstein

ladet Freunde der Anstalt ein

Der Director E. Hoffmann.

Das Sommersemester beginnt am 23. April. 7417

## Submission.

Das **Reinigen, Aufsehen, Schwärzen und Abbrechen von Oefen** in den städtischen Gebäuden im Etatsjahre 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionsstermine **Montag den 19. März cr. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden von 9 Uhr Morgens ab zur Einsicht aus. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 13. März 1883.

Lemcke.

## Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Keilziegelu** zu städtischen Tiefbauten im Etatsjahre 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **19. März cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten franco einzusenden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

## Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Seife, Petroleum, ge-läutertem Del, Thran und Lampendochten** für die Stadtbauverwaltung pro 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **19. März cr. Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

## Mittelschule an der Rheinstraße.

Die öffentlichen Frühlings-Prüfungen werden abgehalten den **15., 16., 19. und 20. März cr. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.** — Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet statt **Samstag den 17. März Vormittags 9 Uhr.** — Schulfreierlichkeit und Entlassung den **21. März Vormittags 9 Uhr.** Zur Theilnahme lade ich ergebenst ein. Welcker, Oberlehrer.

## Markt-Mittelschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten:

Freitag den 16. März von 8 bis 10 Uhr M.	IVa: Müller.
" 10 " 11 1/2 " "	Vib: Kolb.
" 2 " 3 1/2 " "	VIIa: Högel.
" 3 1/2 " 5 " "	VIIa: Michels.
Montag " 19. " 8 " 9 1/2 " "	Via: Schardt.
" 9 1/2 " 11 " "	VIIIb: Fild.
" 2 " 4 " "	Vb: v. Schüg.
Dienstag " 20. " 8 " 10 " "	IVb: Bäßler.
" 10 " 11 1/2 " "	VIIb: Caspari.
" 2 " 4 " "	Va: Wescherer.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Eltern der Schüler und die Freunde der Schule zu den Prüfungen, sowie zu der am Samstag den 17. März Vormittags 8 Uhr zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Schulfreierlichkeit geziemend einzuladen. Müller, Lehrer.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 15. März, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Bronchiren des Glitters am großen Weiber, sowie der großen und kleinen Candelaber und Wandarme am Curhause, bei dem Herrn Cur-Director Gehl. (S. Tglbl. 60.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Damen-, Kinder- und Herrenstiefeln u., in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Zeitungen aus dem Beszimmer des Curhauses vom Jahre 1882 u., in dem weißen Saale des Curhauses. (S. Tglbl. 60.)

**Velocipede** zu verkaufen. Näh. Adelgaidstraße 8. 7474

## Lesen!

## Der „Augenblicks-Drucker“

(D. R.-P. No. 14120. K. K. österr. Priv. Silb. Preismed. u. Dipl.)  
Ist der **einzige patentirte** Copir-Apparat mittels Buchdruckfarbe. Derselbe liefert auf trockenem Wege ohne Presse eine fast unbeschränkte Anzahl gleichscharfer, tiefschwarzer (auch bunter) unvergänglicher Abzüge, welche auch einzeln im ganzen Weltpostverein Portovergütung als Druckfachen haben. Der „Augenblicks-Drucker“ übertrifft alle bisherigen Copir-Apparate: Decto-, Auto-, Polygraphen u. c. Apparate mit 2 Druckrädern von Mt. 18.50 anwärts. Prospekte, Kengnisse, Urtheile der Presse und Original-Abzüge sofort gratis und frel. Bittau in Sachsen. **Stener & Dammann.**

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
108 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Flügel und Piano's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter meh-jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:

## Loeflund's Malz-Extracte.

**Malz-Extract, reines,** gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.  
**Eisen-Malz-Extract,** gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.  
**Kalk-Malz-Extract,** für knochen schwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.  
**Chinin-Malz-Extract,** als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.  
**Verdauungs-Malz-Extract** (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

## Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.

In allen Apotheken ächt zu haben. Prospekte gratis.

## ASTHMA

## Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis von **GRIMAULT & Co.,**

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Pfortschwindel, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

**Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohföhle** geflochten, polirt und reparirt.



**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-  
gasse 6,**  
empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-  
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,  
Schnitzstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. v. w.,  
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5001

## Empfehlung.

**Frau Martini, Mauergasse 15,** empfiehlt ihr Lager  
in Holz- und Posten-Möbeln aller Art, geringe und feine,  
zu sehr billigen Preisen, sowie auch Deckbetten, Kissen,  
Kopfkissen und Seegrass-Matratzen, Federn per Pfund,  
Zwisch-, Barchent-, Vorhänge, Vorlagen, Draperien,  
ferner zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, eine Speise-  
zimmer-Einrichtung in Eichenholz, sowie ganze Wohn-  
nimmungs-Einrichtungen, Spiegel mit und ohne Trumeaux,  
alle Sorten Stühle, Anrichtische, ovale und viereckige  
Tische, Bilder und ein Transportirherd. 6179

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden sämtliche auf  
Lager habende Möbel zu Einkaufspreisen abgegeben.  
4591  
Levitta, Goldgasse 20.

## Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur  
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des  
reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

## Dunggabeln

in Gussstahl nach amerikanischem und deutschem System  
(Selbstverfertigt) stets auf Lager von 1 Mt. an bis 3 Mt.,  
lose Stiele, echte Eschen, per Stück 60 und 70 Pf. 8221

**Julius Kranz, Zeugschmied,  
4 Schulgasse 4.**

## Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr  
schnell trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

**Adolph Berger,**

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall,  
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 8950

## Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkaufe  
auf Lager genommen und liefere Drainage-Röhren  
sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu  
äußerst niedrigen Preisen.

**Ludwig Usinger Nachfolger,**

(Inhaber: J. B. Zachler),

Baumaterialien-Handlung, 4 Mengasse 4.

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier ist zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 2814

Eine Pianino, Sopha, Nähtisch und Waschtisch zu ver-  
kaufen Weisbergstraße 18, 1. Stock links. 7378

Wieserstraße 63 20-25 Centner Grummet zu verk. 5901

## Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu  
folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten  
Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pf.,  
3 Faß à 1 Mt. 55 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 5 Faß  
à 1 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß  
à 1 Mt. 35 Pf., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pf., über  
20 Faß à 1 Mt. 25 Pf.

**Bei Gruben mit Closet-Einrichtung:** 1 Faß 3 Mt.  
30 Pf., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pf.,  
4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pf., 6 u. 7 Faß à 2 Mt.  
90 Pf., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pf., 10 bis 20 Faß à  
2 Mt. 80 Pf., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn  
Chr. Badior, Weisbergstraße 12 dahier, zu machen.

## Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber ge-  
legenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

## Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider  
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

**Lohnndiener Schlosser** wohnt Adelheidstraße  
No 23. 7251

**Herrnkleider** werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.  
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 7371

**Haarzöpfe,** sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und  
billig **Heinrich Schug,** Adlerstraße 18. 7189

**Büchereien** werden billig angefertigt Karlstr. 3, 1. 7181

**Wasche** wird prompt besorgt in der Wasch-Anstalt von  
**J. Ruppert,** Adlerstraße 49. 6890

## Zu verkaufen

aus feiner Hand: 2 vollständige Betten, 3 Kronleuchter,  
1 eleganter Salontisch, 4 Kautenils, 1 Waschtisch u.  
Emserstraße 7, Parterre, Vormittags von 10-12 Uhr. 7131

Dohheimerstraße 47 sind Umzugs halber billig abzugeben:  
Mehrere vergoldete Bilderrahmen, zehn bis zwölf Dei-  
gemälde, neue Kunstblätter, ein massiver, runder Auf-  
baumtisch mit eingewachsenem Stern (Unicum), sowie ein  
großer Schreibsekretär. 7150

**U**m zu raumen, verkaufe sämtliche vorrätige **Polster-  
möbel** zu Selbstkostenpreisen.

**A. Leicher,** Adelheidstraße 42. 5011

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne  
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu  
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke zu ver-  
kaufen Römerberg 32. 5291

**Nach Erbenheim.** Dem Ernst Quint  
20. Wiegenfeste. gratulieren wir zu seinem

Von Denen, die es nicht vergessen,

Dass heute Dein Geburtstag ist,

Doch darfst Du es auch nicht vergessen,

An uns zu denken ist Deine Pflicht.

Das Späßchen kost Dich ein Bläschen und ein Fäßchen.

7510 Die Gesellschaft.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
N. b. Oranienstraße 22, Frontspitze. 7264

Ein kräftiger, junger Mann f. einen Herrn oder Dame auszu-  
fahren und zu bedienen. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 7377

SÖKE-  
LANDSÖKE-  
LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämierte

**Sökeland'sche Pumpernickel**

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam,  
dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange  
Sökeland's Pumpernickel.

**E. Sökeland & Söhne,**  
Berlin, Moabit.

5844

SÖKE-  
LANDSÖKE-  
LAND**12 Dbd. Messer und Gabeln**

vom besten Stahl, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiel  
und Messingband, bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich  
billigem Preise:

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mark

zu verkaufen.  
7122Karl Thoma, Messerschmied,  
Goldgasse 11.**1<sup>o</sup> Culmbacher Exportbier**

aus der ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei  
(ärztlich empfohlen) in 1/1 und 1/2 Flaschen stets auf  
Lager bei  
4355

P. Freihen, | Reinfstraße 41,  
Ecke der Karlstraße.**Ausverkauf**von **Cigarren und Cigaretten**

zu und unter dem Einkaufspreis  
wegen Aufgabe des Artikels.

Zugleich empfehle Östereierfarben in prachtvollen  
Nuancen, Fußbodenlacke, Oelfarben und  
Pinsel zu den billigsten Preisen.

Droguerie **W. Simon,**  
große Burgstraße 12.

5843

**Frische Schellfische**

heute eintreffend bei **F. Strasburger,**  
7248 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnstraße.

**Frische Bratbündlinge**

per Stück 7 Pfg., per Duzend 75 Pfg., empfiehlt  
7372 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Frische Eier** 2 Stück 11 Pfg., grünes  
Gemüse täglich frisch bei  
7275 **A. Bergholz, Moritzstraße 12.**

Feinste Bisquit-Kartoffeln zu haben bei  
**Chr. Diels, Metzgergasse 37.** 7331

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität Papier, langes Papierstroh  
und Wirtstroh, Fen und Grummet zu verkaufen. 6841

**Soester Pumpernickel.**

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats be-  
findet sich bei

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

6186

**H. Haverland, Soest in Westfalen.****Getrocknetes Obst,**

als: Pflaumen à 30, 40, 55 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund,  
Apfelschnitzen à 50 und 60 Pfg.,

Birnschnitzen à 40 Pfg., ferner

Airschen, Oporto-Birnen, italienische Brünellen,  
ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (ge-  
schält und entsteint),

empfehle in neuer Waare billigt.

5381

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Bordeaux-Pflaumen, türkische Pflaumen,  
amerik. Ringäpfel, amerik. Apfelschnitzen,  
Oporto-Birnen, türkische Edelbirnen,  
Brünellen, Mirabellen,  
Eiergemüsnudeln, Macaroni**

empfehle prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

4833

**August Koch, Mühlgasse 4.****Vorzügl. türkische Pflaumen**

per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.

bei

**F. Bellosa. 6172****Pflaumenmus,**

Pflaumen-Gelée und Frucht-Gelée in bekannter Güte zu haben  
in der **Genfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt. 7127**

Frisch eingetroffen: **Aecht franz. Käse,** als:

**Roquefort, Neufchâtel, Nationaux,  
Camembert;**

ferner:

**Aecht Emmenthaler;**

Specialität:

**Lange Thüringer Kuhkäse und  
Nieheimer Käsen**

bei

**A. Schmitt, Metzgergasse 25. 7014**



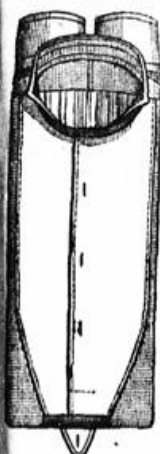
SÖKE-  
LAND**Direkte Billets I., II. und III. Cl.**

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Australiens per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Ausfunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Herosstraße 6, Wiesbaden. 5999

**Zurückgesetzte Corsetten,**

von 50 Pfg. anfangend, bei

7363 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.****Herrn-Oberhemden**

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend bis zu den feinsten,

**Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend,**Damen-Hemden** von M. 1.10**Mädchen-Hemden** von 40 Pf.**Kinder-Hemdchen** von 25 Pf.

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

**P. Peaucellier,**

9579

**Marktstrasse 24.****Elsässer Zeugladen**von **Rosina Perrot,**

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße).

Elsässer Rattun, Satin, Möbelstoff, Weißzeug u. Futterstoffe nach Gewicht in großer Auswahl. 6116

**Gewerbeschule für Frauen & Töchter,****Querstraße 1.**

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche-schneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Buchbinden, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcourse. Anmeldungen nimmt entgegen **Frau S. von Eynern. 7675**

**Koffer-Lager,** als Hand-, Holz- und Reisefoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen billig bei226 **W. Münz, Mehrgasse 30 (Thorfahrt).****Schwalbacherstraße 37** sind billig zu verkaufen:

Alle Sorten Polstermöbel und Betten, französische Bettstellen mit Sprungmatze, Matratze und Keil 68 Mt., feine polierte Bettstellen mit hohem Kopfteil, Rahme, Koffhaar-Matratze und Keil 120 Mt., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mt., theilige Seegrasmatrassen 15 Mt., eintheilige 12 Mt., gesteppte Strohsäcke 6 Mt., sowie Kanapees, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel etc. Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt. 2268

**Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

**B**riefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. **Continental-Marken, circa 200 Sorten, per Mille 50 Pfg.** (H. 892 a.) 265

**300****wollene Kleidchen f. Kinder**

von 1—4 Jahren

empfiehlt in allen denkbaren Stoffen zu 4 bis 6 Mark das Stück

**S. Süss, 6 Langgasse,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

**Louis Franke,****Königl. Hoflieferant,**

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß am 1. April der **Schluß der Winter-Filiale Schützenhofstraße 1** stattfindet und daß bis Schluß des Geschäftes ein

**Ausverkauf**

6550

arrangirt ist, wo sämmtliche auf Lager habende Gegenstände zu **bedeutend herabgesetztem** Preise verkauft werden.

**Strohhüte**

werden zum Waschen und

und nach den neuesten Pariser Modellen umgändert.

6138

**Mathilde Brühl, Bahnhofstraße 5.****Häkelmuster,****Häkellitzen und Häkelgarne**

in reichster Auswahl bei

5856

**W. Henzeroth, große Burgstraße 17.****Gardinen & Rouleauxstoffe**

in reicher Auswahl

neu eingetroffen.

**J. Stamm,**

grosse Burgstrasse 5.

7325

**Gardinen,**

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Sächsischer Bazar,**

Ellenbogengasse 11.

6212

**W**egen Geschäfts-Verlegung verkaufe eine Parthie Schirme, besonders En-tout-cas und Sonnenschirme, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**J. C. Böhrer, 19 Marktstraße 19,**

7091

vom 1. April ab Langgasse 4.

**Wahagani-Möbel, Plüsch-Garnituren** etc. und ein schöner Neufundländer zu verkaufen. Röh Exp'd. 7317

## Unterzucht.

Ein Stud. phil. ertheilt, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. in der Musikalien-Handlung von B. Pohl, Taunusstr. 7. 7480

Unterricht in deutscher und französischer Sprache ertheilt Marie de Boxtel, „Schützenhof“. 5305

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Modellirunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt Wellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

## Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Langgasse zu kaufen gesucht. Offerten sub M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7385

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Eine Villa, sehr elegant, seine Lage (für zwei Familien geeignet), mit schönem Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch E. Weltz, Michelsberg. 7194

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Eine Villa zum Alleinbewohnen (vortheilhafte Kaufgelegenheit), schön gelegen, mit hübschem Garten, zu verkaufen. Näheres durch E. Weltz, Michelsberg. 7195

Die Löhliche Fehlung Schwalbacherstraße 22 mit 85 Ruthen Flächeninhalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30. 6075

Ein Haus, worin seither eine Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben, welches sich aber wegen seiner günstigen Lage auch für Handwerker etc. eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei E. Weltz, Michelsberg. 7197

Villa Dambachthal 21 zu verkaufen. 5779

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften durch das Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Weilsstraße 2. 38

Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verl. Ph. König. 6394

## Darlehen erhalten

discret zahlungsfähige Personen jeden Standes. Minimum 1000 Mark. Anfragen mit Retour-Marke unter A. Z. 1883 postlagernd Dresden. (Hc. 31579a) 265

## 25,000 Mk.

werden auf erste Hypothek umgehend zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter W. A. 10 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7515

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinf. Frau f. Monatsstelle. R. Steing. 6, Dachl.

Ein Mädchen aus besserer Familie, in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert und der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Adlerstraße 41. 7162

Caution kann gestellt werden von einem zuverlässigen Mann, welcher Stelle als Aufseher sucht. Näh. Exped. 7108

Ein junger Mann, militärfrei, mit schönen Zeugnissen welcher gut rechnen und schreiben kann, auch cautionsfähig ist sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Vertrauensposten. Offerten unter W. 22 postlagernd Biebrich erbeten. 7108

Für einen wohlgezogenen Jungen wird in einer größeren Gärtnerei Stellung als Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre R. H. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7382

### Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrling für das Buchfach gesucht bei M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 6142

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 6342

Anständige Mädchen können zum Kleidermachen und Zuschneiden in die Lehre treten Moritzstraße 7. 7312

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeiten gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet bei gutem Lohn sofort Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 7382

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Adlerstraße 35. 7442

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. März gesucht Langgasse 2. 7382

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in ein Hausmädchen. Näh. Wauergasse 21, 2 Tr. h. 7042

Ein zuverlässiges, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1. 7222

Ein Lehrling gef. f. Comptoir. C. Günther, Taunusstr. 47. 7442

## Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Tuch- und Maßgeschäft ist eine Lehrlingsstelle offen. Näheres Expedition. 7442

Zwei Lehrlinge, am liebsten vom Lande, in ein hiesiges Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft gesucht Näh. Expedition. 6892

## Lehrling gesucht.

J. Stamm, große Burgstraße 5, Tuch- und Manufacturwaaren.

## Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider gesucht Taunusstraße 9. 6892

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht bei M. Auerbach Langgasse 23. 7382

## Lehrling

aus guter Familie gesucht.

Otto Roessler, Maler. 7222

Krisen-Lehrling gesucht bei

G. Habermeyer, Kirchgasse 19. 7222

Ein anständiger Junge kann die Holzschnitzerei erlernen bei R. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10. 5742

Ein anständiger Junge kann als Lehrling eintreten bei E. du Fais, Mechaniker, Faulbrunnstraße 2. 7142

Ein Lehrling wird gesucht in der Kunstschlosserei von W. Hanson. 6142

Ein geübter Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 7382

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht von M. Römselberger, Heleneustraße 18. 6382

Ein Schreinerlehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 7172

Ein Glaserlehrling gesucht Heleneustraße 12. 6812

Tapeziererlehrling gesucht Faulbrunnstraße 9. 7242

Tapezierer-Lehrling gesucht. G. Groß, Saalgasse 30. 7162

Ein Lehrling gesucht August Boss, Feinbäder, Kirchgasse 22. 7282

Hausbursche gesucht Nerostraße 26. 7442

Ein Schweizer gesucht Adelsheidstraße 71. 7222



**Ein Schlaffopha** mit grünem Nipsbezug ist für 90 Mk. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Parterre. 7391

Ein mehrere Worte sprechender **Graupapagei** mit Käfig zu verkaufen. Näheres Rainerstraße 29, 2. Etage. 7389

Ein schöner, ovaler **Spiegel** und eine **spanische Wand** billig zu verkaufen Feldstraße 9, 1. Stod. 7439

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Auf 1. April wird eine angenehme Wohnung, bestehend aus 5-6 Räumen und Zubehör, von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7452

**Gesucht** per April eine **Wohnung von drei Zimmern** nebst Zubehör. Offerten sub E. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7467

Zu mieten gesucht von August an eine **Villa** von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal u. für's ganze Jahr. Gef. Offerten werden erbeten: Heidelberg, Friedrichsbau, Englert Nr. M. Sch. 8100

Zu einem zehnjährigen Knaben (Pens.) wird ein ungefähr gleichalteriger Knabe ebenfalls als Pensionär gesucht. Gute Körperpflege und stete Aufsicht wird zugesichert. N. Exp. 5473

### Angebote:

Adelheidstraße 26, 2. Etage, sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 4224

## Adelheidstraße 36.

**Neu decorierte Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen, vom 1. April c. an zu vermieten. 7063

**Stemrich, Rechtsanwalt.** 7063

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Bellmundstraße 11 freundl. möblirte Zimmer zu verm. 5257

Sonnenbergstraße 15 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37

**Moritzstraße 6**, 2. Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896

**Rheinstraße** ist Abreise halber eine fein möbl. 2. Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 6933

**Rheinstraße 19** möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

**Tannusstraße 12**, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Eine **Villa** mit großem Garten in der Nähe des Kurhauses in schöner Lage ist eine möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. Offerten unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7024

**Adelheidstraße** zwei Zimmer, sowie ein bis zwei schöne Kellerräume möblirt auch unmöblirt nebst guter Pension abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7367

**Möbl. Stube** zu verm. Elisabethenstraße 5 im Strh. 7287

**Möbl. Zimmer** billig zu verm. Dohheimerstraße 12. 6623

**Möbl. Zimmer** zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

**Schöne, möblirte Zimmer** zu verm. Weberg. 56, 1. St. 6629

**Ein Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Michelsberg No. 9 im Porzellan-Baden. 7373

**großer Laden** im Park-Hotel per 1. Juli zu vermieten. 7233

Das **Wirtschaftslokal** mit Wohnung Mehrgasse 21 ist anderweitig zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 15654

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchstraße 30, Strh., 1 St. r. 3921

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 6807

**In Schierstein a. Rh.**, in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung, mit prachtvoller Aussicht, im 1. Stod, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. zu vermieten. Fris Vender. 3018

**Schüler** finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

**Bei einem Gymnasiallehrer** finden **Schüler** gute Pension und gründliche Nachhilfe. Näh. Exped. 7221

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. März.

Geboren: Am 12. März, dem Regierungsrathen Karl Langes u. S., R. Karl Otto. — Am 10. März, dem Kaufmann Adolf Wollfsohn u. S., R. Heinrich. — Am 9. März, dem Schuhmacher Johann Schädel u. S. — Am 10. März, dem Metzger Karl Stroh u. S.

Aufgehoben: Der verm. Eisenbahn-Eisenbahnbesitzer Philipp Faust von Bieidenstadt, A. Wehen, wohnh. dahier, und Katharine Willenbacher von Schönberg im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Geschäftsreisende August Wagner von Delftern bei Gagen, wohnh. zu Köln a. Rh., früher zu Elberfeld und dahier wohnh., und Wilhelmine Auguste Benhard von Elberfeld, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Anton Wiffner II. von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. zu Hallgarten, und Barbara Schüd von Niederhadamar, A. Hadamar, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, Wilhelm Karl Paul, S. des Friseurs Eduard Rosenz., alt 4 R. 6 T. Königl. Standesamt.

## Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 14. März 1883.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Manegold, Kfm.,	Berlin.	Katzenstein,	Berlin.
Lau, Kfm.,	Berlin.	<b>Neuenhof:</b>	
Homburg, Kfm.,	Aschersleben.	Remakes, Kfm.,	Köln.
Pöhlig, Kfm.,	Siegen.	Boyde, Kfm.,	Leipzig.
Delhaes, Kfm.,	Aachen.	Solpers,	Darmstadt.
Wilson, Kfm.,	Ruhrort.	Rothamel, Kfm.,	Darmstadt.
Knabe, Fr.,	Magdeburg.	Baumann, Kfm.,	Ludwigsburg.
Christmann, Director,	Köln.	Levi, Kfm.,	Heilbronn.
Müller, Kfm.,	Berlin.	<b>Hotel du Nord:</b>	
<b>Einhorn:</b>		v. Bulmerincq, Geh. Rath Prof. m. Fam.,	Heidelberg.
Wagner, Kfm.,	Stuttgart.	<b>Rhein-Hotel:</b>	
Mahlinger, Rent. m. Fr.,	Scheveningen.	v. Beckmann, Fr. m. Tocht., Berlin.	
Wandovsky, Kfm.,	Breslau.	Pauly, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf.	
Heilborn, Kfm.,	Breslau.	Scholder, Banquier,	Haag.
Salomon, Kfm.,	Köln.	<b>Schützenhof:</b>	
Stäckler, Rentant,	Marienberg.	Jonas, Kfm.,	Berlin.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		Fischer, Kfm.,	Köln.
v. Seel,	Herborn.	<b>Tannus-Hotel:</b>	
Biepenbrink, Fabrikbes.,	Köln.	Gellert, Fr. Rent.,	Russland.
Kexel, stud. theol.,	Dillingen.	Lente, Fr. Rent.,	Russland.
Antonius, Kfm.,	Berlin.	Friesländer, Kfm.,	Frankfurt.
<b>Grüner Wald:</b>		Veith, Kfm.,	Karlsruhe.
Morian, Fabrikbes.,	Sobernheim.	<b>Hotel Victoria:</b>	
Caesar, Postverwalt.,	Sobernheim.	Junkermann, Kfm.,	Düsseldorf.
Breuer, Kfm.,	Iserlohn.	<b>Hotel Weiss:</b>	
Goehner, Kfm.,	Frankfurt.	Anhäuser, Weinhändler,	Alsenz.
Conzen, Fabrikbes.,	Düsseldorf.		
Aron, Kfm.,	Bielefeld.		

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745.6	746.7	749.4	747.23
Thermometer (Reaumur)	-4.2	+1.2	-2.4	-1.80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1.29	1.30	1.26	1.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.5	98.8	79.3	77.87
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	Schnee.	—	Schnee.	—
	—	—	17.3	—

Nachts und Vormittags Schneefall, Schneehöhe 2 Zoll.  
\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Der Königs-Lieutenant“.

**Ordnung.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

**Maiseri. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Maiseri. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellän im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Kirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellän wohnt nebenan.

## Frankfurter Course vom 13. März 1883.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.50 bz. B.
Dufaten . . . 9 . . 54–59 . .	London 20.440 b. G.
20 Frcs.-Stücke . 16 . . 21–25 . .	Paris 81–81.05–81 bz.
Souverains . . . 20 . . 37–42 . .	Wien 170.55 bz. G.
Imperialen . . . 16 . . 72–77 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 19–23 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

## Pessimisten.

(87. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Als die Portiöre hinter ihm zugefallen war, athmete sie tief auf — wie hatte sie Alleinsein ersehnt! Wie die Minuten sich dehnten, in denen sie den Zwang des Beobachtetseins empfand! Endlich war sie frei, endlich weilt sie kein fremder Blick forschend auf ihr!

Das schöne, dunkelhaarige Mädchen ist nicht Erich's Schwester! Und er liebte wohl das Mädchen, während sie wähnte, ihn an sich gefesselt zu haben. Er spielte ein falsches Spiel mit ihr — Sascha Heeren! Er hat ihre Gunst erschlichen, ihr geschmeichelt, Liebe geäußert, um seinen Weg in der Welt zu machen — am Ziele angelangt, hätte er sich von ihr gewendet, wenn sie ihm nicht zuvorgekommen wäre! Darin lag ein Triumph, sein Plan war vereitelt, nicht er hatte sie verlassen, sondern sie ihn! Aber es ist ein schlechter Triumph. Jetzt, da sie ihn verloren, weiß sie, was sie sich selbst gethan; jetzt liebt sie ihn wirklich, jetzt gäbe sie Alles darum, ihn wieder zurückzubringen. Jetzt endlich glaubt sie an Liebe. Sie denkt an ihn Tag und Nacht, sie sucht sich zu betäuben und kann doch nicht vergessen. Und er spottete ihrer, thut es noch, vielleicht bei der, welcher sie sich freundlich näherte, weil es seine Schwester. Und sie hat gesonnen und gedacht, ihn zurückzurufen, ihn auf's Neue zu fesseln, sei's auf Kosten ihres Frauenstolzes. Erst heute, noch in dem Augenblick, wo der Sanitätsrath eintrat, hat sie gewähnt, ein Motiv zu finden, das ihn zurückführen mußte. Da hört sie höhnend das Wort: Sie ist nicht seine Schwester! Was ist sie denn? Seine Schwester nicht, wohl aber seine Geliebte! Sie fragt und forscht nicht, weder nach Gründen, noch nach Beweisen — seit wann fragt denn die Leidenschaft nach solchen? — Sie haßt oder liebt. — Und Sascha haßt. Sie haßt das Mädchen mit dem glühenden Hase ihrer leidenschaftlichen Natur — nur ein Gedanke besetzt sie: ihn dem Mädchen zu entreißen, die zu verderben, die wagt, sich ihr in den Weg zu stellen. Wenn ihn Sascha Heeren nicht besitzt, so soll kein anderes Weib ihn sein eigen nennen!

Sie ging mit raschen Schritten im Zimmer auf und nieder, wie eine gefangene Löwin hinter dem eisernen Gitter. Ihre Finger zerrauften krampfhaft die goldenen Räden, ihre Wangen waren bald bleich vor Erregung, bald jagte das Blut mit Fieber-

schnelle durch ihre Adern. Sie sann auf Rache an der kleinen Bajadere. Zuweilen flog dann ein dämonisches Lächeln über ihre Lippen, die rastlose Phantasie gab ihr ein Mittel an, die Rache zu kühlen. — Aber die Ausführung! — Wir leben nicht im Zeitalter der Mediciner, wo schöne Frauen mit einem Blumen-Bouquet der Rivalin den Tod reichen.

Sie biß sich in die Lippen — nichts, gar nichts zu finden, um das verhaßte Wesen zu zertreten! —

Aber warum rast sie denn so? Wer sagt, daß Erich Raphael liebt! Sie ist seine Schwester! — Nein, nein! — Wie ist's möglich, daß er das Modell Bertoni's Schwester nennt? — Eindeutigen Denkens war Sascha nicht fähig, sie hörte nur die Stimme der Leidenschaft und diese forderte Rache, Rache an einem armen Wesen, das nicht einmal Mensch in ihren Augen war, nur eine Sache, ein Modell! — Und diese Rache zu befriedigen, war sie ohnmächtig, sie, die reiche, verwöhnte, stolze Gräfin Heeren, die noch nie ein Wunsch unerfüllt blieb.

Die Stunde verrann, die Kammerfrau kam zweimal an die Thür, ob die Frau Gräfin noch nicht Toilette machen wollte.

„Gleich, Gleich!“ Aber sie kann nicht, die Wanderung im Zimmer fortsetzend, spannte sie ihre Gedanken bis zur Folter und gönnte sich keine Ruhe.

Jetzt erschien der Kammerdiener unter der Thür. Sascha blieb stehen. Was will man schon wieder von ihr, kann man denn nicht in Ruhe lassen?

„Seine Erlaucht, Graf Hohen-Ellernfels?“

„Benedict!“

Sie blieb einen Augenblick zögernd stehen. Was ist er ihr jetzt?

Was wäre er ihr je gewesen? Was, wenn sie Erich nie gekannt hätte? „Der Graf ist willkommen! Ich bitte ihn, hier einzutreten.“ Der Diener entfernte sich. Sascha trat an den Spiegel, merkte um ihre Büge, als ihren Anzug in Ordnung zu bringen. Sie strich ihr Haar von der Stirn, ordnete eine Locke, richtete eine zerknitterte Schleife wieder auf und zog die Spitzen an ihren Kleide zurecht. Dann ging sie an den Schreibtisch und begann in den Papieren zu ordnen, als Benedict eintrat.

Sie wandte sich um und ihm einige Schritte entgegengehend, sagte sie in ihrer gewohnten, gewinnenden Weise:

„Willkommen, Graf, hier in der Stadt. Gerade vorhin sprach ich mit Buchnau von Ihnen, ich schmeichle mir, Ihr erster Besuch gilt mir.“

„So ist's, Gräfin Sascha, ich bin gestern Abend hier angekommen und habe noch Niemand gesehen,“ erwiderte Benedict.

„Ich danke Ihnen, daß Sie mir das Vorrecht aller Freundschaft gönnen.“

„Alte Freundschaft verdient dies ja.“

„Dank, Benedict!“ — Nun erzählen Sie aber auch gleich, wie geht's auf dem Hohen-Ellernfels, wie in Schönberg?“

Sie, zu dem Divan schreitend, wo sie sich niederließ, während er einen Stuhl ihr gegenüber schob und ebenfalls Platz nahm.

„Einsam auf dem ersten,“ entgegnete er, „auf Schönberg war ich seit letztem Herbst nicht, ich reiste gleich nach Ihnen ab.“

„Ei, da sind Sie ja ein schlechter Nachbar,“ sagte sie ihm dem Finger drohend, „wie sind Schönberg's damit zufrieden?“

„Sie wissen, daß ich beschäftigt war und entschuldigen mich.“

„Beschäftigt? Wohl mit Vorbereitungen für den Reichstag?“

„Ja,“ entgegnete er. „Wer einen ererbten Platz einnimmt, der darf nicht leer kommen, damit man ihm keinen Vorwurf an dem Platz machen kann.“

„Sie denken also diesmal wirklich Antheil zu nehmen an den Debatten?“

„Dies wird wohl erst die Zeit mit sich bringen.“

„Ihre Stellung im Leben verlangt von Ihnen, daß Sie mitsprechen.“

„Nicht diese ist maßgebend, sondern die großen Fragen, die auf der Tagesordnung stehen, bei denen Jeder Partei nehmen muß.“

„Die Ihre weiß Ihnen Ihr Name an.“

„Bis zu einem gewissen Punkte, indem er die Rechte und Pflichten, die er mir auflegt, verstanden haben will, so wie es die Zeit, in der ich lebe, fordert.“

(Fortsetzung folgt.)